

Pressemitteilung



Frank Junge
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin, den 20. September 2018

Regionale Wirtschaftspolitik: Junge schreibt Brief an EU-Kommissarin

Auf Initiative des SPD-Bundestagsabgeordneten und Vorsitzenden des Unterausschusses "Regionale Wirtschaftspolitik und ERP-Wirtschaftspläne", Frank Junge, hat sich der Unterausschuss mit einem Schreiben an EU-Kommissarin Margrethe Vestager gewandt. Hintergrund sind die Regionalleitlinien der EU-Kommission, welche die regionalpolitische Förderung innerhalb der EU regeln.

Hierzu erklärt der Vorsitzende des Unterausschusses, Frank Junge: "Bereits seit vielen Jahren stellen die Regionalpolitik einen elementaren Bestandteil der Wirtschaft in unserem Land dar. Besonders Ostdeutschland profitiert von diesem Förderprogramm in erheblichem Maße. In zwei Jahren werden die neuen Regionalleitlinien für die Förderperiode ab 2021 verfasst. Wir wollten die EU-Kommissarin auf die Wichtigkeit des Förderinstruments aufmerksam machen", erklärt Junge.

"Unser Ziel ist es, dass innerhalb Deutschlands gleichwertige Lebensverhältnisse herrschen. Die Regionalpolitik hat dabei einen erheblichen Anteil. Sie bringt Menschen in wirtschaftlich schwachen Regionen in Ost- und Westdeutschland neue berufliche Perspektiven und hilft dabei, regionale Unterschiede zwischen den Regionen in Deutschland zu verringern. Bereits in den aktuellen Förderleitlinien, die seit 2014 Gültigkeit besitzen, wurde dabei die regionale Förderung verringert. Dies schränkt unsere strukturpolitischen Handlungsmöglichkeiten in erheblichem Maße ein. Nach wie vor sind die regionalen Unterschiede innerhalb Deutschlands aber sehr groß. Mit dem Schreiben bitten wir die zuständige EU-Kommissarin darum, die Handlungsoptionen für Deutschland nicht weiter zu begrenzen, da weitere Einschränkungen zu befürchten sind. Dies steht im krassen Gegensatz zu dem tatsächlichen Förderbedarf."

Der Brief an die EU-Kommissarin wurde von allen Mitgliedern des Unterausschusses unterzeichnet.